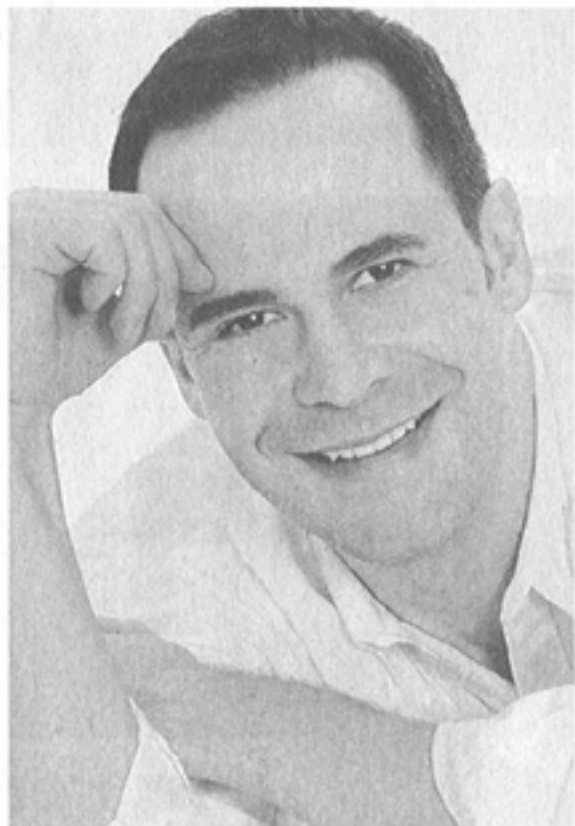


# Der Weg aus der Oberflächlichkeit

Jörg Kressig hat einen Roman geschrieben – die Hauptrolle spielt eine Baslerin



Der Autor und seine Muse. Jörg Kressig und Rita Albiez – literarisch verbunden. Foto Annette Boutellier/zVg

BARBARA RYTER

**Die Basler Ärztin Rita Albiez hat sich in Sri Lanka den Traum einer eigenen Ayurveda-Klinik verwirklicht. Nun ist ihr Resort «Paradise Island» Schauplatz des Romans «Die Bücher von A-Ong» des ehemaligen TV-Moderators Jörg Kressig.**

«Hölle! Er war im Vorhof der Hölle angelangt. Dabei hatte er sich aufgemacht, das Paradies zu finden.» So lautet der Einstiegssatz von Jörg Kressigs erstem Roman. Er – das ist die Romanfigur David, der sich mitten in einer Lebenskrise zu einem Ayurveda-Urlaub in Sri Lanka entschieden hat. Und David, das ist eigentlich Jörg Kressig sel-

ber, der vor zehn Jahren an einer schweren Midlife-Crisis litt. «Nachdem meine Mutter Klara gestorben war, fiel ich in ein tiefes Loch», sagt Kressig. Anmerken liess sich der stets fröhlich wirkende Sonnyboy gegen aussen nichts. «Aber in meinem Innern sah es düster aus.» Auf Empfehlung einer Kollegin reiste Kressig damals in die Ayurveda-Klinik der Basler Ärztin Rita Albiez an der Westküste Sri Lankas, drei Autostunden entfernt von Colombo.

**AUTOBIOGRAFISCH.** «Eines Nachmittags lag ich auf der Holzpritsche vor meinem Bungalow, schaute aufs Meer, spürte den Wind in den Haaren. Da entschloss ich mich, ei-

nen autobiografischen Roman zu schreiben.» Als Schauplatz wählte er das «Paradise Island», als Protagonisten die Angestellten und Feriengäste. «Der erste Teil des Buches fiel mir recht leicht, dann aber kam eine Schreibblockade», erinnert sich der 45-Jährige. Erst ein paar Jahre später nahm er das Manuskript wieder zur Hand. «Plötzlich schrieb ich wie von Geisterhand gesteuert. Wenn ich den zweiten Teil des Romans heute lese, kann ich mich gar nicht mehr erinnern, wie er zustande gekommen ist. Ich weiss, das klingt merkwürdig, aber es ist die Wahrheit.»

Die Ayurveda-Behandlungen und das Schreiben dieses Buches

hätten ihm das Leben gerettet, sagt Kressig. Nach jahrelanger Arbeit beim Fernsehen und als Beautyberater habe er einen Weg aus der Oberflächlichkeit gefunden. Und schliesslich auch einen Weg zu sich selbst. Das hatte auch Auswirkungen auf seine berufliche Tätigkeit. Heute vertreibt er eine eigene Kosmetiklinie, aufgebaut auf Naturessenzen. Und er arbeitet zweimal pro Monat im Zürcher Unispital, wo er Opfern von Verbrennungen Camouflage-Behandlungen gibt: «So kann ich meine Make-up-Kenntnisse sinnvoll anwenden.»

**BEGEISTERT.** Rita Albiez, die das «Paradise Island» vor 14 Jahren mit ihrem singhalesischen Mann Sunil gekauft hat, ist begeistert von Jörg Kressigs Buch. «Es ist sehr spannend geschrieben. Und ich erkenne meine Umgebung und meine Angestellten gut wieder.» Dass Kressig, der bereits zehnmals bei ihr zu Gast war, ein Buch schreibt, wusste sie nicht. «Er hat mir nichts verraten. Umso mehr freute ich mich über die Einladung zur Vernissage.»

Inzwischen ist die Ärztin wieder für zwei Wochen nach Sri Lanka geflogen. Nachdem sie und ihr Mann ihr Lebenswerk wegen finanziellen Problemen nach dem Tsunami fast hatten aufgeben müssen, sieht es nun wieder besser aus. «Der Oktober war beinahe ausgebucht», sagt Albiez.

Jörg Kressig: Die Bücher von A-Ong. Giger Verlag, Fr. 34.90